

## Baarerstrasse West/Bahnhof, Zug laufend

Studienauftrag auf Einladung, 1. Rang

Auftraggeber: Stadt Zug

Geschossfläche: 54'000m<sup>2</sup>

In Zusammenarbeit mit:

- Güller Güller architecture urbanism (ARGE)
- Hansjörg Jauch Landschaftsarchitekt
- Florin Granwehr (Künstler)

### “Ein Stück Zentrum von Zug”

Das Gebiet Baarerstrasse West – Bahnhof Zug ist Teil des heutigen Zentrums von Zug zwischen Altstadt, See, Bahnhof und Metalli. In den nächsten 10 bis 15 Jahren soll es dank des Stadttunnels Zug verkehrsberuhigt und für Einwohner, Arbeitende und Besucher attraktiver werden. Mit dem Schwerpunkt Bahnhof in der Stadtentwicklung und der zunehmenden Bedeutung der nördlichen Quartiere um die Baarerstrasse und die Nordzufahrt verschiebt sich der Schwerpunkt des öffentlichen Lebens nach Norden. Im Gebiet Baarerstrasse West – Bahnhof Zug kann und muss daher “ein Stück Zentrum von Zug” entstehen. Dies spiegelt sich nicht zuletzt im Verdichtungspotenzial, das Stadt und Kanton an diesem Standort vorsehen, und darin, dass das Hochhauskonzept der Stadt um den Bahnhof sein Kerngebiet hat.

### Stadtraum – Freiraum

Das ganze Areal Baarerstrasse West / Bahnhof Zug ist als ein grosser Stadtplatz konzipiert, in dem vier kompakte Baukörper stehen. Zum Bahndamm hin entsteht auf der ganzen Länge des Areals ein grosser städtischer Freiraum. Die Baukörper fassen drei Bereiche, die den bahnseitigen Freiraum mit der Baarerstrasse verbinden: einen zentralen, grosszügigen Bereich zwischen den beiden mittleren Baukörpern auf der Höhe des Hauptdurchgangs des Bahnhofs (Zugang zur Schalterhalle), und zwei schmalere Bereiche jeweils zwischen den beiden nördlichen beziehungsweise südlichen Baukörpern. Diese schmaleren Bereiche befinden sich auf der Höhe



Perspektive Seite Gubelstrasse



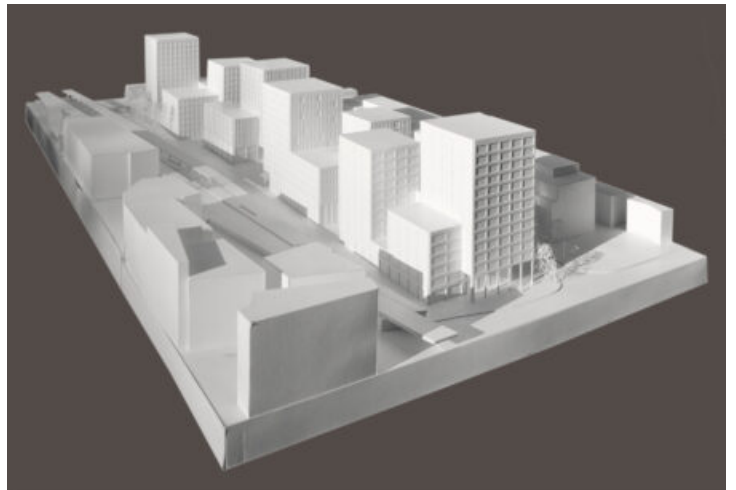
Perspektive Seite Bahnhof Zug

der weiteren Zugänge zu den Gleisen.

Ein sechsgeschossiger Sockel übernimmt die Höhe des umliegenden Stadtkörpers. Daraus herausragende Türme bilden eine Silhouette. Sie sind in Massstäblichkeit und Geometrie untereinander verwandt und stellen überdies einen Bezug zu den weiteren Bauten in der Innenstadt her. Die Gliederung der Überbauung in vier ähnlich grosse Baukörper unterstützt in Übereinstimmung mit den Grundeigentümerstrukturen die etappenweise Realisierbarkeit.



Perspektive Seite Gotthardstrasse



Modell



Ansicht und Schnitt